

17. Schweriner Frühjahrsputz

Finale mit buntem Programm auf Klingbergplatz

Ganz nach dem Motto des 17. Schweriner Frühjahrsputzes „Aufräumen – Auffegen – Abfeiern“ wird in der Woche vom 26. bis zum 31. März 2012 an den traditionellen roten Müllsäcken zu erkennen sein, dass zahlreiche Schwerinerinnen und Schweriner die Stadt vom Schmutz befreien und den Frühling damit einläuten.

„Seit Jahren steigt die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schweriner Frühjahrsputz. Auch für 2012 haben sich Kleingartenvereine, Ortsbeiräte, Sport- und Gruppenvereine zum ‚Großreinemachen‘ angemeldet“, freut sich Schirmherrin der Aktion, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. „Wir sind über jede helfende Hand dankbar, die uns unterstützen möchte, Grünflächen, Gärten und Wege in der Stadt zu reinigen. Geben Sie sich einen Ruck und machen auch Sie mit beim Frühjahrsputz, damit Schwerin blitzblank in die Saison starten kann“, ruft die Schirmherrin auf.

Als Dankeschön endet die Kehrwoche für alle fleißigen Hände am Samstag, dem 31. März mit der Schrubberparty auf dem Bertha-Klingberg-Platz. Für die Helferinnen und Helfer sind wie in jedem Jahr ein Getränk sowie der Eintopf kostenlos.

Am Finaltag, dem 31. März, erwartet die Helferinnen und Helfer auf dem



Schüler von ATARAXIA mit ihrer Show „Stomp“. Foto: Silke Winkler

SCHWERINER FRÜHJAHRSPUTZ 2012
26. - 31. MÄRZ

Mit **Fotowettbewerb**
Die besten Fotos werden prämiert.

Schrubberparty auf dem Bertha-Klingberg-Platz am 31. März ab 11:00 Uhr

AUFRÄUMEN · AUFFEGEN · ABFEIERN!
Jetzt mitmachen! www.sds-schwerin.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

ALBA, SAS, WAG, hauspost, belasso, SWG, and others.

Plakat zum 17. Schweriner Frühjahrsputz

Bertha-Klingberg-Platz ab 11 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie. Besondere Höhepunkte sind neben der Müllstraßenbahn das Mini-Konzert der Schülerband „Seven Lanes“ um 11.05 Uhr und um 13.30 Uhr. Die Müllmodenschau der Jungen und Mädchen der Kita „Kirschblüte“ um 11.30 Uhr sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Die Eltern haben in den vergangenen Wochen zusammen mit den Kindern fantasievolle Kunstwerke aus Müll gebastelt. Künstlerisch geht es auch danach weiter. Um 12.45 Uhr und um 14.00 Uhr werden die Percussion-Schüler von ATARAXIA mit ihrer Show „Stomp“ für Stim-

mung sorgen. Sie machen Musik mit Müll und Reinigungsgeräten. Beim Bummeln über den Platz lädt ein Pflanzenmarkt pünktlich zum Frühjahrsbeginn ein, sich inspirieren zu lassen. An den Ständen der WGS und der Stadtwerke wird das Glück am Rad herausgefordert. Die hauspost lädt zum Talk und Gewinnspiel ein. Aber auch für die Kleinsten wird eine Menge geboten: ob Roller, Fahrrad- oder Kettcarparcours der Verkehrswacht, ein Spielmobil samt Hüpfburg und Torwandschießen des Stadtsportbundes oder Spiel und Spaß mit dem belasso. Beim Kehrmaschinenparcours der Schweriner

Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft wird die Geschicklichkeit getestet.

Durch den bunten Nachmittag führt der NDR-Moderator Leif Tennemann. Und wem der sportliche Trubel zu viel ist, kann das Programm gemütlich bei einem Kaffee, einem frisch gebackenen Stück Kuchen oder einem rustikalen Eintopf genießen.

Ab dem 19. März werden die roten Müllsäcke im Bürgerbüro des Stadthauses Am Packhof 2-6, beim SAS-Kundenservice in der Ludwigsuster Chaussee 72 und natürlich bei den Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen im Eckdrift 43-45 ausgegeben. Sie sind neugierig geworden und haben Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich telefonisch unter (0385) 633-1675 bei Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen, Susanne Ahlschläger.

Besonderer Dank für die Unterstützung geht an die Sparkasse Schwerin, die SAS GmbH, die Firma Heck-Humus, die Firma Dörner, das Unternehmen Alba Entsorgung, die Stadtwerke Schwerin, die Firma maxpress und den NDR.

Programm

11.05 Uhr und 13.30 Uhr
Mini-Konzert der Schülerband „Seven Lanes“

11.30 Uhr
Müllmodenschau der Jungen und Mädchen der Kita „Kirschblüte“

12.45 Uhr und 14.00 Uhr
Percussion-Schüler von ATARAXIA mit ihrer Show „Stomp“

Neben dem Bühnenprogramm erwartet kleine und große Gäste Spaß und Spiel zum Mitmachen sowie leckeren Kuchen und kleine Snacks.!

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

17.03., 21.04. und 05.05.2012

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnement unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 30.03.2012

Stadt verkauft attraktives unbebautes Grundstück an der Güstrower Straße

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, eine ca. 2.250 m² große unbebaute Teilfläche aus dem städtischen Flurstück 29/1 der Flur 19, Gemarkung Schwerin zu verkaufen.

Die ca. 63 m breite und ca. 35,5 m tiefe Fläche grenzt unmittelbar nördlich an das Grundstück des an der Güstrower Straße liegenden EKZ „Hanse-Center“.

Das Grundstück wird zum Zwecke der Errichtung eines Drogeriefachmarktes mit einer maximalen Verkaufsfläche von 700 m² einschließlich zugehöriger Stellplätze angeboten. Voraussetzung für die Bebauung ist die Schaffung von Baurecht im Wege eines B-Plan-Verfahrens. Es ist

eine Sondergebietsausweisung mit einer GRZ von 0,8 beabsichtigt. Das Planverfahren ist durch den Käufer auf dessen Kosten zu betreiben. Im Rahmen des Planverfahrens ist auch die Anbindung des Grundstückes an die Güstrower Straße zu regeln. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot, wobei die Stadt Schwerin einen Kaufpreis von mindestens 40,- EUR/m² erwartet.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes senden bitte bis zum 31.03.2012 ein Kaufangebot an die:

Landeshauptstadt Schwerin,
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften,
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Czerwinski, Tel. 0385/545-1622 oder per E-Mail: rczerwinski@schwerin.de.

Der Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten.

Dieses und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie auch unter www.schwerin.de/immobilien.



Lageplan der unbebauten Teilfläche aus dem städtischen Flurstück 29/1 der Flur 19, Gemarkung Schwerin

Weniger Beschwerden und mehr Anregungen**Zentrale Anlaufstelle gewinnt bei Auswärtigen an Akzeptanz**

Das Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung genießt inzwischen nicht nur bei den Schwerinerinnen und Schwerinern, sondern auch bei Touristen und Auswärtigen hohe Akzeptanz. Die zentrale Anlaufstelle der Verwaltung wurde im vergangenen Jahr in 960 Fällen von Bürgerinnen und Bürgern konsultiert, darunter zunehmend von Nicht-Schwerinern.

Wie aus dem Jahresbericht des städtischen Ideen- und Beschwerdemanagements weiter hervorgeht, hat sich die Zahl der bearbeiteten Fälle in den vergangenen sieben Jahren fast verdoppelt. Wurden im ersten Jahr noch 491 Fälle registriert und bearbeitet, so waren es im Vorjahr mit 960 Fällen 51 mehr als 2010. Besonders erfreulich sei der Rückgang der Beschwerden und die stetige Zunahme der Anregungen, konstatiert Sandra Hoffmann, die seit nunmehr zweieinhalb Jahren

das Ideen- und Beschwerdemanagement betreut. Dieser Trend habe sich auch 2011 fortgesetzt: Waren in 2005 noch 40 Prozent der Vorgänge Beschwerden, so lag ihr Anteil 2011 bei nur noch 21 Prozent. Inhaltlicher Schwerpunkt waren hier im vergangenen Jahr die langen Bearbeitungszeiten in einigen Verwaltungsbereichen, so beim Bildungs- und Teilhabepaket, bei der Kitaförderung und beim BAFög. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Anregungen seit 2005 verdoppelt. Um fünf Prozent zugenommen haben Mängelhinweise der Bürgerinnen und Bürger, die sich beispielsweise auf defekte Straßenbeleuchtung, den Gehweg- und Straßenzustand, Müllablagerungen an Sammelplätzen, die Reinigung von Regeneinläufen, illegale Graffiti oder den Umgang mit Ratten bezogen. „Es ist wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung haben, die sich stellvertretend



Sandra Hoffmann

für sie um ihre Beschwerden und Ideen kümmert, Zuständigkeiten klärt, immer wieder nachhakt und Lösungen auf den Weg bringt“, betont Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. Für die Verwaltungschefin ist das Ideen- und Beschwerdemanagement zudem ein wichtiges Stimmungsbarometer: „Hier und in

meinen Bürgersprechstunden erfahre ich, was den Schwerinerinnen und Schwerinern besonders auf den Nägeln brennt.“ Zur Jahresbilanz zählen außerdem sieben vom Ideen- und Beschwerdemanagement organisierte Bürgersprechstunden und drei Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen Medewege, Schelfstadt und Mueßer Holz, auf denen Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow insgesamt 80 Anliegen aufgenommen hat. Außerdem hatten Bürgerinnen und Bürger 2011 zweimal die Möglichkeit, der Verwaltungschefin während der Online-Sprechstunde ihre Fragen zu stellen. Der nächste dieser Live-Chats findet übrigens am 22. März statt. Am Vorabend des Baubeginns für den Marienplatz werden Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff und Nahverkehrs-Geschäftsführer Norbert Klatt Fragen zum Baugeschehen, den Verkehrsregelungen und Sonderfahrplänen beantworten.

Kontrolle der Standsicherheit der Grabmale

Die SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin teilt mit, dass im Monat April die diesjährige Kontrolle der Standsicherheit der Grabmale auf den kommunalen Friedhöfen der Landeshauptstadt Schwerin (Alter Friedhof und Waldfriedhof) erfolgt.

Alle nicht standsicheren Grabmale werden mit einem Hinweisschild (Aufkleber) versehen.

Die Nutzungsberechtigten werden aufgefordert, die Grabmale unverzüglich durch einen Steinmetz wieder ordnungsgemäß befestigen zu lassen.

Die mit einem Aufkleber gekennzeichneten Grabmale, die nicht bis zum 31.08.2011 befestigt wurden, können auf Kosten des Nutzungsberechtigten von der Friedhofsverwaltung gesichert werden.

Grabmale, von denen unmittelbar Gefahr ausgeht, werden sofort umgelegt.

Schwerin, den 12.03.2012

i.A.
I. Wilczek
Werkleiterin

Fischereischeinprüfung

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (FSchPrVO M-V) vom 11. August 2005 findet die nächste Prüfung zum Erwerb des Fischereischeines am

Samstag, 28. April 2012, 8.00 Uhr
im Kleinen Hörsaal der Gewerblichen Berufsschule Schwerin
Arsenalstraße 30

statt.

Interessenten melden sich bitte im Bürgerbüro, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: (0385) 545-1111 zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Mo. 08.00 – 16.00 Uhr
Di.u.Do. 08.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.00 Uhr (1. und 3. Sa. im Monat)

oder beim Regionalen Anglerverein Schweriner Seen-Umland e.V., Herrn Bürger (Tel. 03867/ 8777 oder 0173/1056357 bzw. angeln.heinz.buerger@web.de).

Der Lehrgang findet am Samstag, 14.04.2012, Sonntag, 15.04.2012 und Samstag, d. 21.04.2012 von 08.00 bis 17.00 Uhr in der oben genannten Schule statt.

Die Oberbürgermeisterin

Tagesordnung der 29. Sitzung der Stadtvertretung

Die 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 26. März 2012, um 17.00 Uhr, im Demmlersaal des Rathauses, Am Markt 14 statt.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Mitteilungen des Stadtpräsidenten

3. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

Einreicher: Verwaltung

4. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 28. Sitzung der Stadtvertretung vom 27.02.2012

5. Personelle Veränderungen

5.1. Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin gGmbH

6. Sanierungskonzept für die Mecklenburgische Staatstheater Schwerin gGmbH

Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung

7. Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin 2012

7.1. Beratung der Veränderungslisten aus der Verwaltung zu den Ergebnis- und Finanzhaushalten und sonstigen Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf zu § 8 der Haushaltssatzung (Bewirtschaftungsregeln) und zu weiteren Pflichtbestandteilen des Haushaltes

7.2. haushaltsbegleitende Beschlüsse

7.2.1. Nachhaltige Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden

Einreicher: Ortsbeirat Krebsförden

7.2.2. Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden

Einreicher: Jugendhilfeausschuss

7.2.3. Bereitstellung eines städtischen Zuschusses für eine durch den Landessportbund geförderte Sportstätten-Investitionsmaßnahme im Haushalt 2012

Einreicher: Ortsbeirat Neumühle, Sacktannen

7.2.4. Stelle Kinderschutzbund

Einreicher: Jugendhilfeausschuss

7.2.5. Rückstellung der Radwegbaumaßnahme Plater Straße in Richtung Consrade

Einreicher: Fraktion Unabhängige

Bürger

7.3. Beratung der Anträge der Mitglieder der Stadtvertretung, Fraktionen, Fachausschüsse und Beiräte

7.4. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2012

Einreicher: Verwaltung

8. Bildungs- und Teilhabepaket optimal einsetzen - zusätzliches Personal einstellen

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

9. Erläuterungstafel am Kunstwerk „Runder Tisch“

Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger

10. Erweiterung des Mietspiegels 2014/2015 durch Einführung eines ökologischen Mietspiegels

Einreicher: SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

11. Ausweisung Windkraftvorranggebiete in den Göhrener Tannen

Einreicher: SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

12. Betonlichtmasten in der Landeshauptstadt Schwerin

Einreicher: CDU/FDP-Fraktion

13. Radwegbau Trebbower Straße nach Hansholz

Einreicher: Ortsbeirat Warnitz

14. Grundsatzbeschluss zur Stadtbibliothek

Einreicher: Verwaltung

15. Satzung der Ortsbeiräte

Einreicher: Verwaltung

16. Personal für das Jobcenter bereitstellen - Schnelle Bearbeitung von ALG-II-Bescheiden

Einreicher: CDU/FDP-Fraktion, SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

17. Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung bei schwerwiegenden Parkverstößen

Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger

18. Bebauungsplan Nr. 76.10 „IT-Zentrum Am Haselholz“ Satzungsbeschluss

Einreicher: Verwaltung

19. Freigabe des Rodelns im Schlossgarten

Einreicher: Ortsbeirat Gartenstadt, Ostorf

20. Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger

21. Spende

Einreicher: Verwaltung

22. Parksituation bei Großveranstaltungen in der Sport- und Kongresshalle verbessern

Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger

23. Der Opfer der alliierten Bomben-

angriffe vom April 1945 auf würdige Weise gedenken

Einreicher: Stadtvertreter Günther Wohler

24. Akteneinsichten

Nicht öffentlicher Teil

25. Mitteilungen des Stadtpräsidenten

26. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

27. Grundstücksangelegenheit „Industriepark Schwerin“

Einreicher: Verwaltung

gez. Stephan Nolte

Stadtpräsident



Sitzungsort der Stadtvertretung ist der Demmlersaal des Rathauses.

Schweriner Berufsfeuerwehr sucht Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten

Die Landeshauptstadt Schwerin sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten für den Rettungsdienst im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Landeshauptstadt Schwerin.

Die Einstellung als Rettungsassistentin / Rettungsassistent ist vorerst befristet für zwei Jahre.

Der Einsatz erfolgt überwiegend in der Notfallrettung und im Krankentransport.

Der Dienst erfolgt im Rahmen eines 12-Stunden-Schichtdienstes innerhalb einer 48-Stunden-Arbeitswoche in den Rettungswachen.

Voraussetzungen:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Rettungsassistentin/Rettungsassistenten
- die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Rettungsassistentin/Rettungsassistent

- der Nachweis der jährlichen Fortbildungen im Rettungsdienst
- der Führerschein der Klasse 3 oder C1
- die uneingeschränkte gesundheitliche Eignung für den Rettungsdienst

Persönliche Eignung:

- belastbar, flexibel, sach- und leistungsorientiert
- Bereitschaft zur ständigen Aus- und Weiterbildung
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Die Vergütung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Weitere Auskünfte erteilt:

Leiter des Amtes für Brand-, Kata-

strophenschutz und Rettungsdienst Herr Rogmann
Tel.: 0385/5000-110.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen sowie Zeugnissen (Rettungsassistentenprüfung, Erlaubnisurkunde zum Führen der Berufsbezeichnung,

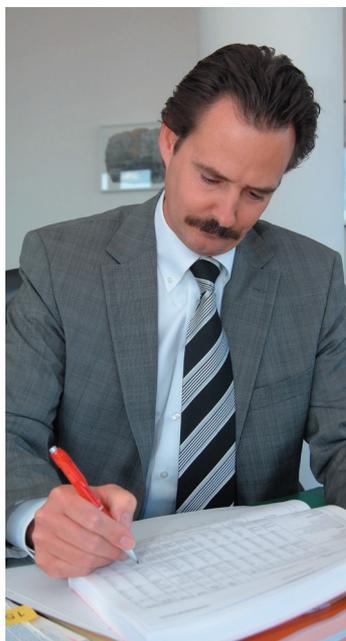
Führerschein sowie weitere relevante Zeugnisse und Belege) richten Sie bitte bis zum 02.04.2012 an die:

**Stadtverwaltung Schwerin
Amt für Hauptverwaltung
Abteilung Zentrale Steuerung,
Organisation, Personal
PF 11 10 42
19010 Schwerin**



Rettungsassistenten der Schweriner Berufsfeuerwehr bei ihrer Arbeit.

Haushalt um 8 Millionen Euro besser als geplant Die VHS informiert



Finanzdezernent Dieter Niesen

Schwerin hat im vergangenen Jahr seinen harten Sparkurs fortgesetzt. Trotz höherer Ausgaben in der Jugendhilfe, für das Mecklenburgische Staatstheater und die Abwicklung des Klinikverkaufs an Helios konnte die Landeshauptstadt das Defizit im vergangenen Jahr von ursprünglich geplanten 19 Millionen Euro verringern. Trotzdem steigt der Schuldenberg der Stadt auf insgesamt 130 Millionen Euro an. Das geht aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2011 hervor, den Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Finanzdezernent Dieter Niesen vorstellten.

„Wir konnten die Sparvorgabe des Innenministeriums von 8 Millionen Euro erfüllen, weil wir weniger ausgegeben und mehr Steuern einge-

nommen haben“, so Angelika Gramkow. Die Oberbürgermeisterin bleibt aber bei ihrer Einschätzung, „dass die Landeshauptstadt ihre Finanzprobleme aus eigener Kraft nicht in den Griff bekommen wird. Als kreisfreie Stadt und Oberzentrum wird Schwerin vom Land nicht aufgabengerecht finanziert, was nicht zuletzt die jüngst gescheiterte Umlandumlage beweist.“ Für Finanzdezernent Dieter Niesen zeigen die Zahlen, „dass die Landeshauptstadt aktiv gegen die finanzielle Schieflage ankämpft. Eine strenge Ausgabedisziplin werden wir auch in den kommenden Jahren an den Tag legen müssen. Gleichzeitig werden die höheren Steuereinnahmen konsequent zur Verbesserung des Ergebnisses eingesetzt. Den Verzehr des Eigenkapitals der Stadt können wir uns nicht leisten.“

Ein Seminar zu Thema Kindesunterhalt und Ehegattenunterhalt findet am 20. März von 18.30 bis 20.45 Uhr in der Volkshochschule, Puschkinstraße 13 statt.

Referent ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht Philipp von Wrangell.

Das Unterhaltsrecht wurde in den letzten Jahren mehrfach geändert: Die Düsseldorfer Tabelle, die den Kindesunterhalt regelt, ist neu gefasst.

Seit zwei Jahren gilt sowohl für „Altfälle“ als auch für aktuelle Trennungs- oder Scheidungsfälle neues Unterhaltsrecht: Insbesondere der Unterhaltsanspruch des geschiedenen Partners ist heute wesentlich schwächer ausgestaltet als früher. Jetzt wird er häufig der Höhe nach begrenzt und zeitlich befristet.

Schweriner Hundeverordnung**Leinenzwang soll ausgeweitet werden**

Die Schweriner Hundeverordnung soll neu geregelt werden. Die dazugehörige Verwaltungsvorlage wurde am 6. März in den Hauptausschuss eingebracht. Die aktuelle Rechtsprechung ermöglicht es, den Leinenzwang auf die bebauten Ortslagen auszuweiten. „Das heißt, dass die derzeit geltenden ‚starren‘ Leinenzwanggebiete entfallen und auf alle bebauten Gebiete innerhalb des Stadtgebietes ausgeweitet werden“, sagt Ordnungsamtsleiterin Gabriele Kaufmann. Besonders die großen Wohngebiete Großer Dreesch, Mueßer Holz, Lankow, Krebsförden und Weststadt sowie die Neubaugebiete wie beispielsweise Friedrichsthal, Warnitz oder Neumühle würden von der neuen Regelung profitieren, da nun auch diese Gebiete unter einem generellen Leinenzwang stehen. „Mit dieser Regelung wollen wir erreichen, dass es weniger Zwischenfälle mit Hunden gibt“, betont die Ordnungsamtschefin. „Davon profitieren vor allem die

Hundehalter. Denn allein im Jahr 2010/2011 spielten sich 11 von 13 Bissvorfällen zwischen Hund und Hund ab.“ Natürlich zielt die neue Regelung auch auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Schwerinerinnen und Schweriner ab. Denn in den Großwohnsiedlungen halten viele Menschen die derzeitige Regelung für nicht ausreichend und fühlen sich gegenüber der Innenstadt benachteiligt. „Eine einheitliche Regelung innerhalb des gesamten Stadtgebietes würde dieses Problem lösen und gleichzeitig allen städtischen Hundehaltern Rechtssicherheit bieten“, so Kaufmann.

Außerhalb der bebauten Ortslage sind Hunde weiterhin anzuleinen, wenn sich Personen nähern. So soll gewährleistet werden, dass Hunde in bestimmten Bereichen des Stadtgebietes unangeleint geführt werden können.

Generelle Anleinpflcht soll künftig auch in den Treppenaufgängen von Mehrfamilienhäusern herrschen, da



Foto: Franziska Fiolka/Photocase.com

sich die Regelung der Anleinpflcht für Hunde ab einer Schulterhöhe von 40 Zentimetern in der Praxis nicht bewährt hat.

Den neuen Regelungen müssen noch die Stadtvertretung und das Innenministerium zustimmen.

In der derzeit geltenden Schweriner Hundeverordnung besteht Leinenzwang in den Stadtteilen Altstadt,

Feldstadt, Paulsstadt, Schelfstadt, Ostorf und Zippendorf, in den Naherholungsgebieten um den Ziegelinnensee und innerhalb eines 50 Meter breiten Streifens um den Ostorfer und Lankower See sowie bei Hunden ab einer Schulterhöhe von mehr als 40 Zentimetern auf den Zuwegen und in den Treppenhäusern von Mehrfamilienhäusern.

Infos zum Marienplatz unter www.schwerin.de**Rede und Antwort im Live-Chat**

Am 23. März 2012 beginnen die Bauarbeiten am Marienplatz, Schwerins wichtigstem Verkehrsknotenpunkt. Drei der vier Straßenbahn- und sechs Buslinien des Schweriner Nahverkehrs führen über diesen Platz, an den zudem alle großen Shopping-Center der Innenstadt grenzen. Wie der neue Platz aussehen wird und die einzelnen Baumaßnahmen ablaufen, welche Verkehrsumleitungen und Sonderregelungen durch das Baugeschehen erforderlich sind und die reich bebilderte Geschichte des mehrfach umbenannten Marienplatzes – all diese Informationen sind ab sofort unter www.schwerin.de zu finden.

Kurz vor dem Baustart werden auf der Seite auch die Namen und Kontaktdaten der wichtigsten Ansprechpartner für die Baustelle veröffentlicht. Als zentraler Ansprechpartner übernimmt Reinhard Henning, vormaliger Technischer Leiter der BUGA 2009, die Projektkoordinierung der Baumaßnahme.

Am Vorabend des Baubeginns werden Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff und Nahverkehrs-Geschäftsführer Norbert Klatt in einer Online-Sprechstunde Fragen der Bürgerinnen und Bürger zum Baugeschehen beantworten. Der moderierte Live-Chat wird am Donnerstagabend, dem 22. März, zwischen 18.00 und 19.30 Uhr unter www.schwerin.de freigeschaltet.



Foto: Photocase.com

Gosewinkel**Vorraussetzungen für Solarpark**

Die Landeshauptstadt will trotz der angekündigten Solarenergiekürzungen des Bundes die baurechtlichen Voraussetzungen für einen Solarpark nordöstlich der Bahnstrecke Schwerin-Rehna schaffen. Die Verwaltung hat den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den B-Plan „Sondergebiet Photovoltaik – Gosewinkel“ am 6. März in den Hauptausschuss eingebracht. Der B-Plan ist wegen der Lage des Sondergebietes im Außenbereich nötig.

Ein Umweltbericht für das Gebiet wurde bereits erarbeitet.

Das Planungsgebiet befindet sich ca. 2,5 Kilometer nordwestlich des Stadtzentrums auf dem Gelände des ehemaligen Wasserwerks westlich des Medeweger Sees und ist etwa 1,5 Hektar groß. Zu prüfen sind weiterhin wasserschutzrechtliche Belange. Das Areal liegt innerhalb einer Wasserschutzzone.

Libelle & Co.**Neues Zuhause im Moor**

Der Übertragungsnetzbetreiber „50Herz“ schafft im städtischen Teil des Siebendorfer Moores weitere Kleingewässer als Lebensraum für bedrohte Wiesenvögel, Amphibien, Wasserkäfer und Libellen. Wie das Umweltamt der Landeshauptstadt informiert, werden die vier neuen Kleingewässer am Rande der alten großen Torfstiche ebenso wie einige neue Heckenabschnitte am Rand von Ackerflächen in Groß Medewege als Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe in den Naturhaushalt durch den Bau großer Leitungsmasten für die 380 KV-Leitung angelegt. Als flache, weitgehend fischfreie Gewässer bieten diese neuen Lebensräume vielen Arten gute Entwicklungsbedingungen, die sie in fischreichen, größeren Gewässern nicht finden. Die neu gepflanzten Hecken tragen zur Förderung der biologischen Vielfalt auf den großen Ackerschlägen in Medewege bei.

Lankow bekommt zum Stadtjubiläum ein eigenes Ortsschild

Ortsbeirat und OB besuchen Jugendwerkstatt

Paul, Ricarda und Dieter wollen auf keinen Fall mit aufs Bild. Kann man auch verstehen. Schließlich sind sie nicht ganz freiwillig in dieses Projekt der Evangelischen Jugend gekommen. Für Paul war es ein letzter Warnschuss des Jugendrichters. Und auch wenn er anfangs keineswegs Feuer und Flamme für die Werkstatt war, räumt der 18-Jährige inzwi-

schen ein, dass er durch die Arbeit mit Werkstattleiter Wolfgang Widrat Fähigkeiten an sich entdeckt hat, von denen er gar nicht wusste, dass er sie hat: „Ich zeichne gern, aber dass mir die Arbeit mit Holz wirklich liegt, habe ich erst hier gemerkt.“ Das Ergebnis, ein Ortsteingangsschild für den Jubiläums-Stadtteil Lankow, kann sich jedenfalls sehen

lassen: Das ein Meter hohe und 40 Zentimeter breite Holzschild hat die Form eines Hochhauses, an dem links wie eine neongrüne Leuchtreklame der Schriftzug LANKOW zu lesen ist. Ein Baum in der Mitte steht für das viele Grün im Stadtteil. Die blaue Farbe symbolisiert das Wasser des Lankower und Medeweger Sees - beide Gewässer grenzen an die Anfang der 1960er Jahre errichtete Großwohnsiedlung mit heute etwa 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. „Eine kleine Rechenaufgabe haben wir auch versteckt“, meint Wolfgang Widrat und spielt auf die Zahl 1237 an. Sie steht für das Gründungsjahr des vor 775 Jahren erstmals urkundlich erwähnten „sumpfigen Orts“. „Hier gab es früher auch mehrere Ziegeleien, worauf eine Ziegelmauer am unteren Rand des Schildes verweist“, so der Werkstattleiter weiter. Und schon gesellt sich zur Mathematik auch noch ein wenig Heimatkunde. Paul jedenfalls kannte von Lankow bisher nur den Skaterpark.

Die Idee für das Ortsschild kam aus der Stadtverwaltung, die dem Stadtteil zum diesjährigen Jubiläum eine Freude machen will. „Lankow ist ein lebendiger und überaus engagierter Stadtteil, der sich zunehmend verjüngt und als Berufsschul- und Gewerbestandort für die ganze Stadt von Bedeutung ist“, findet Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, die bei einem gemeinsamen Werkstattbesuch das erste von drei Ortsteilschildern an Cordula Manow übergab. Die Ortsbeiratsvorsitzende ist begeistert: „Wir werden das Schild jetzt zusammen mit der SDS aufstellen und freuen uns über dieses originelle Geschenk.“ Unterdessen hat Paul schon die Bäume für die nächsten beiden Schilder zugeschnitten. Ein halbes Jahr wird der 18-Jährige noch in der Holzwerkstatt der Evangelischen Jugend bleiben. Bis April will er auch die beiden anderen Schilder fertig haben. Nebenbei arbeite er noch an einer großen Staffellei. Denn das Zeichnen ist, wie gesagt, seine große Leidenschaft.



Namen von Wolfgang Widrat und Oberbürgermeisterin Gramkow das neue Ortsschild in Empfang: Cordula Manow (l.) und Cornelia Nietzke vom Ortsbeirat Lankow.

Impressionen mit der Kamera festgehalten

Fotos von Gartenschauen im Stadthaus zu sehen

Farbenfroh werden die Besucherinnen und Besucher des Stadthauses seit Anfang März im Flur des Erdgeschosses empfangen. Armin Blumtritt, Peter Gerth und Manfred Menz zeigen ihre schönsten Impressionen der Bundesgartenschau in Koblenz und der Landesgartenausstellung in Norderstedt im Nachbarland Schleswig-Holstein, die sie mit der Kamera im vergangenen Jahr eingefangen haben. 30 Bilderrahmen haben die passionierten Hobbyfotografen mit ihren unzähligen bunten Fotos bestückt. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow ließ es sich nicht nehmen, die Ausstellung im Stadthaus selbst zu eröffnen: „Schon vor ein paar Tagen, als die Bilder aufgehängt wurden, habe ich mir die Ausstellung angeschaut. Diese Farbenpracht weckt tolle Erinnerungen an unsere Bundesgartenschau. Auch wenn wir auf den Frühling noch etwas warten

müssen - die atemberaubenden Fotos der beiden Gartenschauen aus dem vergangenen Jahr verkürzt die Zeit. Ein Besuch lohnt sich!“ Zu sehen ist die Ausstellung bis zum

27. April zu den Öffnungszeiten des Stadthauses. Danach wandert die Schau vom Landratsamt Ludwigslust/Parchim in das Sozialministerium des Landes.



v.r.n.l. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow gemeinsam mit den Fotografen Armin Blumtritt, Peter Gerth und Manfred Menz - auf Ausstellungsrundgang

Dozent gesucht

Die Volkshochschule Schwerin „Ehm Welk“ sucht zum Beginn des Herbstsemesters 2012 (September) Dozentinnen oder Dozenten für folgende Sprachkurse: Englisch, Spanisch, Französisch, Hebräisch, Altgriechisch und Norwegisch. Wenn Sie bereits über Erfahrungen in der Erwachsenenbildung verfügen und eine pädagogische Ausbildung vorweisen können, zudem Lust und Freude am Unterrichten haben, freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und den erforderlichen Zeugnissen. Diese richten Sie bitte umgehend an die:

VHS „Ehm Welk“
Frau Catrin Materna
Puschkinstraße 13
19055 Schwerin
oder vereinbaren Sie telefonisch bzw. per Mail einen Vorstellungstermin unter (0385) 5912716,
E-Mail: cmaterna@schwerin.de.

Klimaschutzkonzept - Ihre Ideen sind gefragt!

Umweltdezernent Dr. Friedersdorff: „Bis 2050 will Landeshauptstadt Schwerin klimaneutral sein“

Ein Klimamanager als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Klimaschutz, „Grüne Wellen“ im Straßenverkehr oder die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien bei der Wärme- und Stromversorgung - das sind mögliche Maßnahmen, die zurzeit im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes Schwerin geprüft werden. „Denn Ziel ist es, bis 2050 als Landeshauptstadt klimaneutral zu sein. Das heißt konkret, dass, wenn klimarelevante Gase wie beispielsweise CO₂ entweichen, diese an anderer Stelle wieder eingespart werden“, betont der Umweltdezernent Dr. Wolfram Friedersdorff.

Betrachtet werden alle Handlungsbereiche wie Verkehr und Energieversorgung, öffentliche Einrichtungen und private Haushalte sowie Industrie und Gewerbe. „Unter anderem untersuchen wir auch Gebäude auf Potenziale hinsichtlich einer energetischen Sanierung ihrer Gebäudehüllen. Außerdem werden grundlegende Ansätze für den Klimaschutz aufgezeigt, wie etwa die stärkere Einbindung des Klimaschutzes in der Bauleitplanung oder die Förderung von klimaschonenden Antriebstechnologien wie beispielsweise Elektro-

mobilität oder Hybridfahrzeuge im Verkehr“, so Friedersdorff weiter. Das vom Bundesumweltministerium und dem Land Mecklenburg-Vorpommern geförderte Integrierte Klimaschutzkonzept Schwerin wird derzeit gemeinsam mit einem Expertenteam unter der Leitung der Ingenieurgesellschaft MegaWATT aus Berlin erarbeitet. Im Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt werden Möglichkeiten, Ziele und Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasen in Schwerin dargestellt. Dabei spielen insbesondere Querschnittsthemen wie Energieeinsparung, Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien eine Schlüsselrolle. Die Gutachter haben in den letzten Monaten zahlreiche Vorschläge für Maßnahmen erarbeitet und prüfen diese auf ihre Umsetzbarkeit und Wirkung.

Klimaschutz heute: Praxisbeispiel Kita „Kirschblüte“

Klimaschutz ist ein Thema aller Generationen. In der Kita „Kirschblüte“ geht die Stadt mit gutem Beispiel voran. Beim Bau des Gebäudes unter Regie des Zentralen Gebäudemanagements wurde Wert auf natürliche Materialien gelegt. Eine Wärmepumpenanlage erzeugt



Klimaschutz wird in der Kita „Kirschblüte“ groß geschrieben: Am Finaltag des 17. Schweriner Frühjahrsputzes zeigen die Kleinen der Kita „Kirschblüte“ auf dem Bertha-Klingberg-Platz, dass Müll auch modisch sein kann. Leiterin Ursula Riegner hat der Redaktion einen kleinen Einblick vorab gewährt.

hier sowohl die Energie für die Gebäudebeheizung als auch für die Warmwasserbereitung. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage installiert, die einen Großteil der zum Antrieb der Wärmepumpe benötigten elektrischen Energie erzeugt.

Im Eingangs-Foyer der Kita sind mehrere Displays angebracht, die die aktuellen Leistungen der Photovoltaik- sowie der Wärmepumpenanlage zeigen. Eltern, Besucher und Mitarbeiterinnen haben so jederzeit einen Einblick, wie mit Sonne und Erdwärme geheizt wird. Den Jungen und Mädchen der Kita „Kirschblüte“ werden diese Informationen in kindgerechter Form auf einem integrierten Monitor bereitgestellt. Ihnen wird so spielerisch der Klimaschutzgedanke vermittelt.

„Somit ist die neue Kita ein Multiplikator mit Vorbildwirkung“, sagt Kerstin Schmidt, Leiterin des Zentralen Gebäudemanagements.

Das Bauvorhaben Kita „Kirschblüte“ stellt eine von zahlreichen Maßnahmen der Landeshauptstadt Schwerin zum Klimaschutz dar. Auch in Zukunft werden allen Baumaßnahmen der Landeshauptstadt unter dem Aspekt des Klimaschutzes geplant und gebaut. Auch die neue Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch wird mit umweltfreundlichen Technologien betrieben.

Klimaschutz geht alle an: Diskutieren Sie mit auf dem Klima-Forum oder im Internet

Klimaschutz geht uns alle an. Deshalb sind auch Ihre Ideen gefragt! Sie sind neugierig geworden? Dann machen Sie mit bei der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes. Dazu veranstaltet die Landeshauptstadt Schwerin am Mittwoch, dem 28. März 2012 das 3. Klima-Forum. Von 13.30 bis 18.00 Uhr werden im Demmlersaal des Rathauses Maßnahmevorschläge der Gutachter diskutiert.

Um Anmeldung bis zum 23. März 2012 wird gebeten unter:

Amt für Umwelt
Kontaktstelle Umwelt- und Klimaschutz
Rene Glienke
Tel.: (0385) 545-24 37
Fax: (0385) 545-24 79
E-Mail: rglienke@schwerin.de

Für alle diejenigen, die nicht am Klima-Forum teilnehmen können, wird auf der Website www.klimaschutzkonzept.schwerin.de ein Diskussionsforum eingerichtet. Vom 28. März bis zum 27. April 2012 können Sie hier die vorgeschlagenen Maßnahmen kommentieren und eigene Ideen einbringen. Diskutieren Sie mit!



Kindgerechte Umwelterziehung in der Kita „Kirschblüte“: Die Kinder haben Eisbären gebastelt und setzen sich dabei mit den Folgen der globalen Erwärmung auseinander. Fotos: Landeshauptstadt Schwerin